LANDRATSAMT
BODENSEEKREIS

Landes Forst Verwaltung BW

Landratsamt Bodenseekreis ▪ 88041 Friedrichshafen

An die
untere Naturschutzbehörde
im Hause

per E-Mail

Dezernat/Amt	2 / Forstamt
Gebäude	Albrechtstr. 67
Name	Dr. Strütt
Zimmer-Nr.	B1.04
Telefon	07541 / 204-5570
Telefax	07541 / 204-8805
E-Mail	forstamt@bodenseekreis.de
Aktenzeichen	8675.00-Biotopschutzwald Hanselholz
Datum	24.03.2020

Holzerntemaßnahmen in einem Waldbiotop § 30a LWaldG;
Flst. 372/1 u. 372/7 Gmkg. Kehlen, Staatswald. Distr 19 , Abt. 3 c13/3, Hanselholz
Biotop-Nr. 8323 435 0085 89, regional, seltene, naturnahe Waldgesellschaft
Waldeigentümer: Land Baden-Württemberg (ForstBW)

Aufgrund einer Umweltmeldung vom 4. März 2020 des BUND, Ortsverband Friedrichshafen wurde die Sachlage am 18.03.2020 vor Ort überprüft. Danach ergibt sich folgende Einschätzung:

Forstwirtschaftliche Maßnahme vom Januar/Februar 2020:
Der Hiebseingriff in das Eichen-Eschen-Buchenaltholz erfolgte mit Schwerpunkt nördlich und südlich der K 7725 - vermutlich mit der Intention eines Verkehrssicherungshiebes entlang der Straße aufgrund des fortschreitenden Eschentriebsterbens. Im südlichen Bereich wurde außerdem einzelne Eschen in tieferen Bestandesbereichen zusätzlich entnommen.
Die Hiebsmaßnahme war stark auf die Eschen konzentriert. Daneben wurde eine Eiche, wenige Buchen sowie schwache Ahorne, Roterlen und Hainbuchen entnommen.
Der Bereich der Habitatbaumgruppen (Bäume mit weißer Markierung und blaue Punkte) im Süden war davon weitestgehend ausgenommen.
Die Holzernte (Rücken) erfolgte vermutlich im Februar, zu einem Zeitpunkt mit starker Vernässung des Oberbodens, so dass die Rückgassen z.T. sehr starke Befahrungsschäden aufweisen. Das Bild der Hiebsmaßnahme wird sehr stark von dieser Folgewirkung geprägt.

Wertung der Hiebsmaßnahme bzgl. des Biotopzustandes
In der Biotopbeschreibung von 2015 ist das Altholz als Eichen-Eschen-Hainbuchen-(Buchen-Erlen-) Bestand mit artenreicher Krautschicht.
Waldgesellschaft: Artenreicher Eichen-Hainbuchenwald mit dichter Strauchschicht aus Verjüngung von Hainbuche, Esche und Bergahorn beschrieben. Fläche 5,5 ha.

Bereits im Jahr 2016 fand ein Hiebseingriff, mit dem Ziel der Entnahme stark geschädigter Eschen im Südteil, statt. Dies hat zur weiteren Auflichtung des Bestandes geführt. Schon damals war im Südteil schon eine Kulturfläche direkt angrenzend an der K 7725 angelegt.

Durch den aktuellen Eingriff ist die Auflichtung des Bestandes noch entlang der Straße noch erheblich verstärkt worden und hat sich das Baumartenspektrum damit deutlich verändert.

Auf der Fläche sind bis auf den Bereich der Habitatbaumgruppen kaum mehr Eschen vorhanden. Der Baumbestand ist aktuell dominiert von Alteichen sowie wenigen Altbuchen.
Im Zwischenstand befinden sich Hainbuche, Bergahorn, Roterle. Die Naturverjüngung aus Buche, Hainbuche, Bergahorn, (Esche) ist in ihrer Höhen- und flächenhaften Entwicklung weiter vorangeschritten.

Die Krautschicht wird dadurch zunehmend ausgedunkelt und zurückgedrängt. Ferner hat sich randlich, entlang der Kreisstraße, die Brombeere flächenhaft etabliert und die artenreiche Krautvegetation überwuchert. Günstige Bedingungen für die artenreiche Krautschicht bestehen nur noch im Süden im Bereich der Habitatbaumgruppen auf schätzungsweise weniger der Hälfte der Biotopfläche.

Insgesamt unterliegt die Biotopfläche einer stark dynamischen Veränderung durch den sukzessiven Aushieb der Eschen sowie der forciert auflaufenden und sich entwickelnden Naturverjüngung und der sich ausbreitenden Brombeere.
Die artenreiche Krautschicht gerät damit zunehmend unter Konkurrenzdruck und wird sich weiter vermindern. Dieser Prozess wird nur noch begrenzt aufzuhalten sein.

Die aktuelle Hiebsmaßnahme selbst hat jedoch die Krautschicht nur wenig beeinträchtigt.
Die Biotopeigenschaft ist bzgl. des Baumbestandes durch den Erhalt der Alteichen als bestimmende Charakterbaumart nicht gefährdet.

Nicht akzeptabel sind die massiven Befahrungsschäden vor allem im nördlichen Bereich.

gez. Dr. Strütt

Anlage: Bilder – Zustand vom 18. März 2020

Bilder: Staatswald Bodenseekreis östlich Hirschlatt
Distr 19 , Abt. 3 c13/3, Hanselholz, Biotop-Nr. 8323 435 0085 89

Befahrungsschäden im Norden

Eschenstammholz

Bereich der Habitatbaumgruppen im Süden mit Krautvegetation

Lichter Bereich mit Eichenkultur südlich der K 7725